

öbel
ago.
al.
se 9.
er und Rache
5. April oder
ensstraße 21.
2074
ine Baumg.
35-3
monatl.
Klein
1. St.
I Zimmer
100,
n erscheint
über Bes
und Baum
gemein-
sam ein-
kaufend
Man beachte die K...
ilver
25
30
48
00
6
10
30
e
ft.

Böckenheimer Anzeiger

Erscheint täglich abends
Kundnahme der Sonn- und Feiertage.
dition: Leipzigerstraße 17, in Bockenheim.
Fernsprecher: Amt II Nr. 4165.
Anzeigenpreis: 10 u. 15 Pfg. die Spaltezeit.
Anwärter: 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg.

Organ für amtliche Publikationen
lichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten
(Frankfurt-Böckenheimer Anzeiger)
Gratisbeilage: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“.

Abonnements-Preis.
entsprechend Bringerlohn monatlich 50 Pfg.
bei der Expedition abgeholt 40 Pfg.
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50
einschl. Postzuschlag. Postzustellungsbilz 1938.

Allgemeine Uebersicht.

Berlin, 3. April. Nachdem das letzte Olympia-Programm in Frankfurt am Main, das bekanntlich durch den Vortrag von Bobbieloff mit einer längeren Ansprache net wurde, von so großem Erfolg begleitet war, hat die Exzellenz von Bobbieloff erfreulicherweise bereit gefunden, auch zu den Olympia-Vortragsabenden am Sonntag, den 5. in Bremen und Montag, den 6. April in Schwerin persönlich zu erscheinen und selbst das Wort zu ergreifen. Die Vorträge des abends „Das sportliche Amerika und wir“ und „Des Deutschen Stadions Erstjahr“ werden von den Herren Carl Diem, Generalsekretär für die 6. Olympiade, und Hauptmann Koesler, dem ständigen Generalsekretär des Deutschen Reichsausschusses gehalten werden. Für den Abend in Schwerin haben bereits der Großherzog von Mecklenburg und Herzog Albrecht von Mecklenburg ihr Erscheinen fest zugesagt.

München, 3. April. Auf den neuen Leitungen Frankfurt a. M., Mailand und Zürich-Mailand finden zurzeit Sprechversuche auch zwischen bayerischen und italienischen Orten statt. Von dem Ergebnis dieser Versuche hängt es ab, inwieweit Bayern in den deutsch-italienischen Sprechverkehr einbezogen werden kann.

Bern, 3. April. Der Schweizerische Bundesrat hat die deutschen Reichsanggehörigen Walter Hermann Grabow aus Wittenberg, zuletzt wohnhaft in Erlach (Kanton Bern) und Oskar Hartmann aus Karlsruhe, zuletzt in Lausanne, aus der Schweiz mit der Begründung ausgewiesen, sie würden beschuldigt, Spionage gegen einen Nachbarstaat getrieben zu haben. Gegen welchen Staat sich die Spionage richtet wird geheim gehalten.

Wien, 3. April. Der rumänische Minister des Aeußeren wurde von König Carol in Audienz empfangen. Gegenstand der Besprechung bildete die Kundgebung der Kulturliga in Bukarest.

Mailand, 3. April. Aus dem montenegrinischen Hafen Antivari wird ein erster Zwischenfall gemeldet: Wegen eines unbedeutenden, von einem Montenegroiner gesteuerten provokierten Streitens schoß dieser mit einem Militärgewehr zwei italienische Matrosen an Bord des italienischen Dampfers „Penceta“ durch die Brust. Während der Ueberfahrt nach Bari ist ein Matrose gestorben.

Paris, 3. April. Nach einer Habas-Nelbung aus Tunis dürfte das französisch-italienische Abkommen betr. die Nationalität der in Tunis lebenden Tripolitaner, sowie betr. die Regelung der Frage der Gerichtsbarkeit in kurzem unterzeichnet werden.

Paris, 3. April. Der Senat hat den von der Kammer angenommenen Gesetzentwurf über die Cadres und die Effektivstärke der verschiedenen Waffengattungen, sowie den Gesetzentwurf über die beiden Budgetzweifel für Mai und Juni ebenfalls angenommen. — Die Budgetkommission des Senats hat trotz des Widerspruchs des Finanzministers die Ergänzungsteuer von dem Finanzgesetz abgetrennt. — Der Senat hat sich bis zum 2. Juni vertagt. — Die Kammer berät über die Gesetzesvorlage betreffend zwei provisorische Budgetzweifel für die Monate Mai und Juni. Mehrere Zentrumstredner machten

in scharfen Ausdrücken der Kammer den Vorwurf, daß sie auseinandergehe, ohne das Budget angenommen zu haben. Auf der Linken erwiderte man mit ähnlichen anspieligen Redensarten. Daraus wurde nach einigen Worten des Finanzministers über die Lage des Schapes die Gesetzesvorlage mit 264 gegen 159 Stimmen angenommen.

London, 3. April. Premierminister Asquith fand in New-Castle, Berwick und Edinburgh die herzlichste und begeistertste Aufnahme. Seine Reise nach dem Norden glich einem Triumphzug.

London, 3. April. Nach seiner Ankunft in New-Castle hielt Premierminister Asquith an die aus dem Bahnhof versammelten Liberalen eine Ansprache, in der er ausführte, die Zeiten seien kritisch, die fundamentalen Grundzüge seien in Frage gestellt und große Dinge händen auf dem Spiele, aber vorausgesetzt, daß Festigkeit unter den Fortschrittlichen herrsche, werden sie ihr großes Werk festigen. Als der Zug mit dem Premierminister New-Castle verließ, versuchte eine Anhängerin des Frauenstimmrechts, den Zug zu besteigen. Zwei Polizisten ergriffen die Frau, die in dem entstehenden Handgemenge bewußtlos wurde.

London, 3. April. Heute fand eine Zusammenkunft von Vertretern der Grubenbesitzer und Grubenarbeiter statt, in der über die Lage in South-Yorkshire gesprochen wurde. Es wurde bekannt gegeben, daß man mit der Erledigung eines der bestehenden Streitpunkte wesentlich vorwärts gekommen sei. Die Besprechung wurde auf den 8. April vertagt.

Petersburg, 3. April. Der Vorschlag des Staatsbudgets schließt mit einem Ueberschuß von 11 Millionen Rubel ab. Die Budgetkommission hat bei allen Ministerien Abstriche vorgenommen, nur der Etat des Kultusministeriums wurde in der vorgeschlagenen Höhe belassen. Die Kosten für die Reichsduma werden sich in diesem Jahre auf über 3 Millionen Rubel belaufen, von denen auf Diäten allein 2 Millionen Rubel kommen.

Lemberg, 3. April. Prinz Rag von Sachsen, der sich jetzt hier zum Besuch befindet, stattete heute in Gemeinschaft mit dem Metropolitan Graf Szeptycki dem deutschen Konsul einen längeren Besuch ab.

Petersburg, 3. April. Gestern Abend kam es in den Arbeitervierteln zu schweren Zusammenstößen zwischen den streikenden Arbeitern, die in geschlossenem Zug mit roten Fahnen zu demonstrieren versuchten, und der Polizei. Die Polizei gab Feuer, zwölf Arbeiter wurden tödlich verletzt ins Hospital gebracht. 200 Personen wurden verhaftet und zehn rote Fahnen wurden konfisziert. — Die Gesamtzahl der ausgesperrten und streikenden Arbeiter beläuft sich auf 70000. — In den Wandelgängen der Duma erregt der Streik die lebhafteste Aufmerksamkeit. Die Abgeordneten der Rechten verlangen strenge Maßregeln zur Unterdrückung der Unruhen.

Petersburg, 3. April. Der Reichsrat nahm in der Sitzung der Reichsduma den Gesetzentwurf über die Rückvergütung der Zoll- und Stempelgebühren auf Edelmetalle beim Export von Fabrikaten, sowie über die zollfreie Einfuhr von ausländischen Produkten an, die zur Erzeugung von zur Ausfuhr bestimmten Gegenständen dienen.

Petersburg, 3. April. Die Budgetkommission der Reichsduma hat in einer außerordentlichen Sitzung, welcher der Vertreter des Finanzministeriums, Barf, beiwohnte, die Einnahmen des Budgets angenommen. Auf eine Anfrage erklärte Barf, die Verabsiegung des russischen Goldvorrates im Auslande sei leider unmöglich, da die bei ausländischen Bankiers befindlichen Summen für Anleihebezahlungen, Kronbestellungen, für die Handelsbilanz usw. notwendig seien.

Petersburg, 3. April. Während der Beratung der Interpellation in der Reichsduma über die Vergiftungsfälle in den Fabriken kam es zu scharfen Zusammenstößen zwischen den Abgeordneten der Linken und der Rechten, die in Tätlichkeiten auszuarten drohten. Zwei Abgeordnete der Linken sind für die Dauer von zwei Sitzungen von den Verhandlungen ausgeschlossen worden.

Bukarest, 3. April. Die Kammer hat das Handelsabkommen mit Griechenland angenommen.

Bukarest, 3. April. Wie aus Petersburg gemeldet wird, hat das Kronprinzenpaar und Prinz Carol auf Wunsch des Zaren seinen Aufenthalt um eine Woche verlängert, sodas dieselben erst am 9. ds. Mts. wieder in Bukarest eintreffen. Gleich nach der Rückkehr der kronprinzlichen Familie trifft der griechische Kronprinz in Bukarest ein. Demselben wird ein offizieller Empfang bereitet und der Ministerpräsident wird den Thronfolger an der Landesgrenze begrüßen. Der Verlobung des griechischen Kronprinzen mit der Prinzessin wird auch ein russischer Großfürst beiwohnen.

Bukarest, 3. April. Die Kulturliga teilte heute den Zeitungen mit, daß sie morgen bezüglich der Resolution und Kundgebung vom Sonntag eine Erklärung veröffentlichen wird.

Newyork, 3. April. Der Führer der Rebellen General Villa meldet offiziell, daß er die Stadt Terreon nunmehr vollständig genommen habe. Die letzten Truppen Quertas sind auf der Flucht aus der Stadt begriffen. Der Führer der Bundesstruppen General Velasco wird von der Kavallerie Villas verfolgt. Villa erklärt, daß er an Toten und Verwundeten über 1500 Mann verloren habe, während die Bundesstruppen 12000 Mann an Toten und Verwundeten auf dem Schlachtfelde gelassen haben.

Sofia, 3. April. In der Nachmittagsitzung der Sebranje, in der zunächst die Wahl von Ausschüssen vorgenommen werden sollte, wurden von der Opposition unter Führung des der Geschowpartei angehörenden Ministers Theodorow andauernd Lärmjahren hervorgerufen. Die Opposition wollte das Präsidium zwingen, zuerst die Prüfung der Wahlen durchzuführen zu lassen. Von mehreren Mitgliedern der Regierungspartei wurde Theodorow wiederholt „Verräter und Totengräber Bulgariens“ genannt. Erst nach einer längeren Unterbrechung der Sitzung konnte in der Wahl der Ausschüsse fortgefahren werden.

Kairo, 3. April. Das Ministerium ist zurückgetreten. Der frühere Ministerpräsident Mustafa Fahmy Pascha wird die Präsidentschaft übernehmen und ein neues Kabinett bilden.

Der Geiger vom Birkenhof.

Ein Helderoman von Frh Genker.

(7. Fortsetzung.)

„Seht Ihr! Und Euer Junge hat der anvertrauten Blunde nicht wenig. Oder anders: Der ist ein heller, kluger Kopf, dem gab der Herrgott ein gut Teil mehr als anderen.“

Das sei wohl richtig, bestätigte der Bauer nicht ohne Stolz.

„Nun also! Soll er's da nicht ausnuzen? Ei, Larsen, seid nicht töricht und macht Euch einen Plan. Oder lieber, da ich schon einen fertig habe, hört mir zu und redet hernach, wie Ihr darüber denkt. Ich will's Euch ohne viele Worte sagen: In dem Jungen steckt ein feiner, tüchtiger Ruslant. Das sage ich Euch, Ihr lächelt? Ich weiß schon, Ihr meint: Mit der Fiedel im Sack über die Heide und hier und dort zur Kirme aufspielen. Im Staub und Verdunst sitzen und die Nacht zum Tage machen. Und Ihr seid des Vortages voll! Das nimmer! Dann lieber im Moor mit dem Grabstein und im klaren Sonnenlicht auf der Heide. Richtig. Ich würd's nicht anders halten. Aber einen Fiedler soll der Heinz ja auch nicht abgeben. Er soll ein Ruslant werden, der's mit der Kunst hält. Was das ist, Kunst? Das ist etwas kluges Götliches. Das ist — wie soll ich es Euch nur sagen — was man nicht lernen kann, sondern was man nicht lernen kann, sondern was man nicht lernen kann, sondern was man nicht lernen kann.“

„Sachdruckeri im Keim, und was sich entfaltet, was kommen muß, wenn man's auch was kommen muß. Und das dann hundert-

tausend anderen das Herz hüpfen macht, weil's so schön ist und gut und heilig. In Euren Jungen liegt so ein Keim. Er ist schon im Waschen. Ich hab' ihn hier und da ein bißchen dabei gehöffen. Und nun endlich, da es des vielen Beredes genug ist: Ich will ihm weiterhelfen, ihn unterrichten, ihn den Weg zur Kunst zeigen, ihn ein Stückchen an die Hand nehmen. Das ist mein Plan. Sagt, wie Ihr dazu steht.“

Thom und Susanne Larsen landten sich nicht zu recht. Sie zeigten ein nachdenkliches, fast trauriges Gesicht. Endlich sagte der Bauer: „So mag schon gut gemeint sein, Herr Lehrer, und auch richtig. Aber was wird mit dem Birkenhof?“

„Zunächst bleibt alles, wie es ist. Ihr adert, und Heinz hilft. Eine Stunde an jedem Tage, im Winter mehr, bin ich der Ackerer, und Heinz lernt ein anderes Feld bestellen. Das kann so drei Jahre gehen, auch vier. Danach wollen wir wieder zusammen reden. Es kostet Euch zunächst keinen Pfennig, nur Geduld. Und ein Stückchen Vertrauen zu mir müßt Ihr natürlich drauflegen. Mein Wort, doch es Euch nicht gereuen wird.“

Da sah Thom Larsen sein Weib an, und sein Weib sah ihn an. Sie hatten noch ein Zaudern in ihren Mienen und ein Nichtganz-verstehen-können. Aber als dann beider Blicke zu den guten, groven Augen Herrn Sieverns hingingen und sie in ihnen so viel Güte und Festigkeit und Ehrlichkeit fanden und er ihnen die Hand entgegenstreckte, da schlugen sie ein, und der Birkenhofbauer sagte: „So mag es schon so sein. Aber wie werden wir's Ihnen danken können?“

„Damit, daß Ihr nicht ungeduldig werdet. Wahre Kunst wächst langsam. Die wächst nicht geil auf, weil

sie dann keinen Halt hat. Und sie pufft nicht hoch wie eine Katerle, blendet für Augenblicke und zerfließt dann zu Rauch und Asche. Stück für Stück und Glied um Glied. Fein stille und sacht. Aber am Ende stark und beständig. Warten müßt Ihr lernen, Geduld müßt Ihr haben. Dann bin ich schon zufrieden.“

„Und der Heinz? Wenn der nun nicht will,“ befürchtete die Bauerin.

„Der Heinz?“ lachte da Herr Sievern. „Der tut einen Freudenprung. Fragt ihn nur! Ich brauche keine Antwort nicht. Die fenne ich vorweg. Schickt ihn mir bald.“

Ja, es war ein Freudenprung! Des Knaben Augen taten ihn, als er erfuhr, was seiner Zukunft Werden sein sollte. Viele Freudenprünge taten seine Augen. Sein Herz hüpfte wie unsinnig. Und er schlief in der Nacht, die auf seinen Konfirmationstag folgte, nicht. Es war ein einzig Klingeln in seinen Ohren von wunderbaren Melodien. Und in ferner Ferne, über einem dunkel getönten Heidesaum schwebte im Dunst des Horizonts ungewiß erkennbar eine goldene Krone. „Kunst“ stand über ihr in riesengroßen, glänzenden Lettern.

3. Kapitel.

Und wieder hatten vier Jahre ihren Weg gemacht. Die Leute wunderten sich, wie eilig sie es gehabt und sagten: „Was die Zeit nur geblieben ist! Sie muß rein mit Siebenmellenknebeln gelaufen sein!“

(Fortsetzung folgt.)

Ausstellung Mutter und Säugling. Im alten Sendenbergmuseum wurde gestern eine von der Volksbörse...

Frankfurter Fremdenverkehr. Der Fremdenverkehr hat in diesem Jahre in Frankfurt mit einer Lebhaftigkeit...

Ein Nassauischer Verkehrsverband. Gestern hielt der neugegründete Nassauische Verkehrsverband seine erste Generalversammlung...

Entnahme Milch. Der Milchhändler Dehm aus Oberrad lieferte einem Bäckermeister Milch, die entnommen war...

Willeneinbruch. Es ist ein beliebter Trick der Einbrecher, sich dort zu zeigen, wo die Häuser von ihren Bewohnern...

Gelürzte Gratifikation. Am ersten April wurde den Angestellten der Adlerwerke vormals Heinrich Meyer mitgeteilt...

Einbrecherkönig und Geschwaderchef. Ein psychologisch sehr interessanter Verbrecher ist der sprachgewandte 24-jährige aus Wiesbaden gebürtige Schlosser Georg Wenner...

Konkursvergehen. Der Kaufmann Wilhelm Hahn besaß ein Manufakturwarengeschäft, das er vor einigen Jahren gründete...

Der bekannte Flieger Helmuth Deth ist heute morgen 7,38 Uhr von Gotha kommend in Frankfurt gelandet und 8,11 Uhr nach Dijon in Frankreich weitergefliegen...

wurden, waren im großen Ganzen wenig lukrativ für die Angeklagten. Sie brachen u. a. in die Bootshäuser der Lindine und der Rudergesellschaft Oberrad ein...

Vertrauter Werbungsvorwurf. Der 24-jährige aus Arnberg in Oberfranken gebürtige Stenotypist Karl Reichardt, der Sohn eines Lehrers, hat eine vielseitige Vergangenheit...

Stenographisches. Der Stenographen-Verein „Stolze Schrey“, Bockenheim, eröffnet am Donnerstag, den 16. April ds. Js., abends halb 9 Uhr in der Francke-Schule...

Stenographisches. Der Stenographen-Verein „Stolze Schrey“, Bockenheim, eröffnet am Donnerstag, den 16. April ds. Js., abends halb 9 Uhr in der Francke-Schule...

Stenographisches. Der Stenographen-Verein „Stolze Schrey“, Bockenheim, eröffnet am Donnerstag, den 16. April ds. Js., abends halb 9 Uhr in der Francke-Schule...

Stenographisches. Der Stenographen-Verein „Stolze Schrey“, Bockenheim, eröffnet am Donnerstag, den 16. April ds. Js., abends halb 9 Uhr in der Francke-Schule...

Stenographisches. Der Stenographen-Verein „Stolze Schrey“, Bockenheim, eröffnet am Donnerstag, den 16. April ds. Js., abends halb 9 Uhr in der Francke-Schule...

Stenographisches. Der Stenographen-Verein „Stolze Schrey“, Bockenheim, eröffnet am Donnerstag, den 16. April ds. Js., abends halb 9 Uhr in der Francke-Schule...

Stephan, der aus einem Keller etwa 25 Flaschen Wein entwendete, wurde zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Der Schlosser Albert Wiegand, der im Güterverkehrsamt...

Silberne Hochzeit. Herr Fuhrunternehmer Dr. Faust und Frau, geb. Kht, begehen am 6. April die Fests der silbernen Hochzeit.

Unfall. In einer Fabrik in der Kreuznacherstraße fiel einem 19-jährigen Schlosser, Am Weingarten, ein schweres Maschinenstück auf den Kopf...

Lebensmüde. Im Stadtwald wurde gestern die Leiche eines 28-jährigen Buchhalters aus Sachsenhausen aufgefunden. Der Mann hatte sich anscheinend vergiftet.

Lebensmüde. In der Johannisstraße vergiftete sich gestern die 24-jährige Ehefrau eines Schlossers mittels Leuchtgas.

Gelegenheit macht Diebe. In einem Geschäft sah ein Schreibgehilfe, daß ein Kollege in einer Brieftasche einen Hundertmarkschein verwahrt hatte. Die Tasche steckte in einem Mantel...

Ein Feind der Kinder. In den letzten Wochen hielt sich an verschiedenen Schulen ein 40-jähriger Schuhmacher auf, der sich an kleine Mädchen heranpätschte und sich unanständig benahm...

Operetten-Festspiele im Albert Schumann-Theater. Das Repertoire der Wiener Operetten-Festspiele, Theater an der Wien und Raimundtheater, Direktorin Wilhelm Raczag, unter Leitung des Direktors Alfred Cavar, wird folgende Operetten umfassen...

Stenographisches. Der Stenographen-Verein „Stolze Schrey“, Bockenheim, eröffnet am Donnerstag, den 16. April ds. Js., abends halb 9 Uhr in der Francke-Schule...

Stenographisches. Der Stenographen-Verein „Stolze Schrey“, Bockenheim, eröffnet am Donnerstag, den 16. April ds. Js., abends halb 9 Uhr in der Francke-Schule...

Stenographisches. Der Stenographen-Verein „Stolze Schrey“, Bockenheim, eröffnet am Donnerstag, den 16. April ds. Js., abends halb 9 Uhr in der Francke-Schule...

Stenographisches. Der Stenographen-Verein „Stolze Schrey“, Bockenheim, eröffnet am Donnerstag, den 16. April ds. Js., abends halb 9 Uhr in der Francke-Schule...

Stenographisches. Der Stenographen-Verein „Stolze Schrey“, Bockenheim, eröffnet am Donnerstag, den 16. April ds. Js., abends halb 9 Uhr in der Francke-Schule...

Fischgerichte in jeder Zubereitung erhalten unvergleichlichen Wohlgeschmack durch Maggi's Würze. Albert Schumann-Theater Heute Samstag Abend 8 Uhr Grosse Gala-Vorstellung

1911 1911 1911 1910 1907 1911 Weiß Natur 2227 40

Eröffnung Samstag den 4. April 4 Uhr

Kulmbacher Bierhalle

„Stadt Ulm“, Schäfergasse 9

Spezial-Ausschank der Ersten Kulmbacher Aktien-Exportbier Brauerei Kulmbach i. B.

Grösste Brauerei Kulmbach's. Ausschank der als hervorragend bekannten hellen und dunklen Exportbieren. „Von Abends 6 Uhr direkt vom Fass“.

Anerkannt gute Küche. Civile Preise. Schöne Vereinslokalitäten.

Um geneigten Zuspruch bittet

Heinrich Gerfin, Restaurateur.

2203

Reine Weine

Weißweine

1911er Portugieser	per Flasche	— 85
1911er Blaye blanc	per Flasche	1.10
1911er Wachenheimer	per Flasche	1.50
1910er Graves	per Flasche	1.70
1907er Chateau Lalabert	per Flasche	1.80
1911er Hermitage	per Flasche	2.25
Weißer Bejus	per Flasche	3.—

Rotweine

Portugieser	per Flasche	— 85
1906er Beni Carlo, harter Spanischer	per Flasche	1.—
Marca Rosa, hochfein und mild	per Flasche	1.10
Bas Medoc	per Flasche	1.25
Burgunder	per Flasche	1.60
Alter Medoc	per Flasche	1.75
Beaujolais	per Flasche	2.—
1911er St. Julien	per Flasche	2.25
1911er Hermitage	per Flasche	2.50

Naturelle Bowlen-Weine
2227 in großer Auswahl.

Roter Bejus.

William Krause, eigene Weinkellerei
Leipzigerstraße 11 Telephone Amt II, 2383.

Als Pfandvermittler beim Städt. Pfandhause
zugelassen übernimmt sämtliche Aufträge

Georg Schrad
Gremystraße 31, I.

Eröffnung: Montag den 6. April.

2197

Adressbuch 1913

guterhalten für M. 2.— zu verkaufen.
Schloßstraße 44, 3. Stock. 2128

Buchbinderlehrling ges.

H. Friedrich, Leipzigerstraße 59f. 2194

Monatsfrau für wochentags 8—10 Uhr
gesucht. Leipzigerstr. 17, Schußladen. 2216

Kindertwagen und Klappstühlen billig
zu verkauf. Wurmbachstr. 8, part. 2209

Fox entlaufen (schwarz, Kopf
mit weißem Streifen). Gegen Belohnung
abzugeben Berrastr. 12, I. St. 2228

Abgechl. Mansardenwohnung billig
per 1. Mai. Fallstraße 44. 2190

Schneiderin nimmt noch Kunden an.
Fallstraße 33, 3. Stock. 2214

Fließfrau nimmt noch Kunden an.
Fallstraße 33, 3. Stock. 2215

Sehr gut erhaltener Kinderwagen zu
verkaufen. Gremystr. 31, I. St. lks. 2191

Tüchtige perfekte Köchin empfiehlt sich bei
vorkommenden Festlichkeiten jeder Art.
Basaltstraße 10, I. Stock links. 2213

Musik

Unterricht (Geige, Cello, Trom-
pete) erteilt
Emil Köpper, Diemelstraße 9 I. 2193

Modes!

Auswahl garnierter Hüte, fassonieren und
garnieren, alte Zutaten verb. verw., Federn
wäsch. u. färb. Am Weingart n 10, I. 2210

Kindertwagen sucht 2-Zimmer-
Wohnung per 1. Mai. Offerten unter
K. 50 an die Expedition d. Bl. 2217

Bienstraße 14

Große 2-Zimmerwohnung (Manf.) m. Küche,
abgechl. Vorplatz ab 15. Apr. od. 1. Mai
z. verm. Preis 32 M. Näh. N. 12 Laden. 2189

Modes.

Hüte werden zu den billigsten Preisen
flott und schön garniert. Aeltere Hüte
nach den neuesten Modellen umgearbeitet.

Frau Deeger-Jordan

Schloßstraße 21, 3. Stock. 2211

Alleinstehendes älteres Fräulein, tagsüber
nicht zu Hause, sucht ein gr. leeres Zimmer
oder Mansarde in besserem Hause. Off.
u. A. H. an die Exp. d. Bl. 2218

Gut erhaltener Kinderwagen
(Mf. 12.—) zu verkaufen. Julius-
straße 20 parterre. 2192

Kleine 3-Zimmerwohnung per sofort zu
vermieten. Adalbertstraße 9, part. 2026

Großes leeres Zimmer sofort zu vermieten.
Rauheimerstraße 20 (Wirtschaft). 1906

Hausordnungen u. Mietverträge
liefert F. Kaufmann & Co.

Achtung! Vom 3. bis 6. April 1914 Nur 4 Tage!

I. Bockenheimer Kinematographen-Theater
J. Endres, Leipzigerstrasse 62a

„Die blaue Maus“

Filmschwank in 4 Akten. 2208

400 mal in Berlin, sowie in Frankfurt und in sämtlichen grossen
Städten mit Riesenerfolg aufgeführt.

Grosse Heiterkeit erregend!



Damenhüte

werden frisch,
keilsam und
tadellos verarbeitet. 2212

B. Okenfuss

Markgrafenstraße 15a, parterre.

Suche eine geräumige 4 Zimmer-
wohnung für erwachsene Personen. Off.
m. Preisang. u. S. Z. a. d. Exp. d. Bl. 2145

Schöne moderne 3-Zimmerwohnung
(Sonnenseite) mit Bad, Gas u. elektr. Licht,
sowie all. Zub. p. 1. Juli M. 620.— zu verm.
Näheres Schloßstraße 19, part. rechts. 1490

Vorhänge werden gespannt.
Große Seestraße 16, Stb. lks. part. 1980

Gelegenheitskauf.
Moderner Rouquette-Divan preiswert zu
verkaufen. Leipzigerstraße 24, II. 2066

Hunde zu verschenken
Zweiter Tierchutzverein. 1918,



Wie Sand am Meer

finden Sie bei mir untenstehende Konfektion am Lager.

Covercoat-Paletots die grosse Mode 85.- bis 27⁵⁰/_{.-}	Marengo-Joppen und Westen 45.- bis 12⁵⁰/_{.-} netto
Marengo-Paletots die gediegene Ueberkleidung 90.- bis 15⁰⁰/_{.-}	Gehrock-Anzüge schwarz und marengo 85.- bis 28⁰⁰/_{.-}
Ulster u. Raglans, Bozener Mäntel f. Reise u. Sp. 65.- bis 10⁰⁰/_{.-}	Damen- und Herren-Gummi-Mäntel 50.- bis 10⁰⁰/_{.-} Nachlass
Sacco-Anzüge in hochmodernen Mustern 100.- bis 9⁰⁰/_{.-} netto	Frack- und Smoking-Anzüge 95.- bis 32⁰⁰/_{.-}
Cutaways und Westen schwarz und marengo 75.- bis 24⁰⁰/_{.-}	Elegante Hosen 22.- bis 3⁵⁰/_{.-}

Gewähre ausserdem bis Ostern teilweise **10%** sogar bis **50%** je nachdem der Artikel, auf reguläre Ware, z. B.:

Herren-, Burschen- und Knaben-Konfektion, Damen- und Herren-Gummi-Mäntel etc. ::: Schöne Zugaben für Erwachsene und Kinder.

Beim Mitbringen der Annonce vergüte ich bei Einkauf eines Anzuges von 20 M. an eine Fahrt III. Classe bis 50 Kilometer im Umkreis.

Eingang nur || **Warten Sie nicht** || **Achten Sie**
Neue Kräme 23 || mit Ihren Einkäufen || genau auf die Hausnummer.

JANSEN

Frankfurt am Main
NEUE KRÄME 23—25
 Telephon 12802 Amt I.

Grösstes Geschäft für Gelegenheitskäufe Süddeutschlands, Rheinlands und Westfalens.

Vermischte Nachrichten.

Heidelberg, 3. April. Wegen Vergehens gegen § 175 in drei Fällen und § 174 Abs. 3 in einem Fall wurde von der hiesigen Strafkammer der Professor der Medizin der hiesigen Universität Dr. Franz Fischler zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt. Die Untersuchungshaft wurde in Anrechnung gebracht. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Fischlers Verhaftung hatte vor Monaten in Heidelberg großes Aufsehen erregt. Zur Beobachtung seines Geisteszustandes war Fischler in die Heil- und Pflegeanstalt Almenau untergebracht und vor wenigen Tagen in das hiesige Untersuchungsgefängnis wieder eingeliefert worden.

Berlin, 3. April. Die W. Berthelm & Co. m. b. H. hat heute nachmittag ihre Zahlungen offiziell mit 18 Millionen Passiven eingestellt. Die Firma war bereits seit Monaten in schwierigen Verhältnissen. Es gelang jedoch der Geschäftsleitung, eine im Januar drohende Krise hinauszuschieben. Diese Maßregel scheint jedoch auf eine Art bewerkstelligt worden zu sein, die noch einigen Widerspruch hervorzurufen wird. Die Aktiven werden einschließlich des Inventars und der Warenbestände auf 2 1/2 Millionen angegeben, von unterrichteter Seite wird jedoch erklärt, daß in der Tat nur 1/2 Million Aktiva den 18 Millionen Passiven gegenüberstehen. Das Schicksal des Unternehmens ist bisher noch nicht entschieden und dürfte frühestens am kommenden Montag entschieden werden. Eine Gläubigerversammlung wird Beschluß darüber fassen, welche Gestalt die Dinge zu nehmen haben. Man vermutet, daß diese Gläubigerversammlung nicht sehr ruhig verlaufen wird. Vor allen Dingen wird die Frage aufgeworfen werden, was mit den Geldern geschehen ist, die die Firma für den Verkauf ihres Lagers in der Potsdamer- und Leipzigerstraße an H. Berthelm erhielt. Es verlautet, daß diese Gelder zur Schuldentilgung an den Fürstentönlern abgeführt worden sind, aber es ist nicht ausgeschlossen, daß die Warengläubiger diese Transaktion anfechten werden, weil die Zahlungsunfähigkeit der W. Berthelm & Co. m. b. H. zur Zeit des Verkaufes bereits feststand.

Berlin, 4. April. Ein ungewöhnlicher tragischer Unfall hat gestern in Steglitz größeres Aufsehen hervorgerufen. Ein erst wenige Stunden verheiratetes Ehepaar, der Buchhalter Risch und seine jüngere Frau wurden in ihrer Wohnung vergiftet aufgefunden. Die Frau war bereits tot. Der Mann konnte mit Mühe wieder zum Leben gebracht werden. Allem Anschein nach liegt Vergiftung vor, die auf das Hochzeitsessen zurückzuführen sein soll. Es ist Fleisch- oder Fischvergiftung.

Berlin, 4. April. Der Juwelendiebstahl in der Herzoglichen Villa hat nunmehr seine Aufklärung gefunden. Gestern wurde auch der Rest der Brillanten, die zusammen einen Wert von 23000 Mark repräsentieren, wieder herbeigekauft. Bei einem Bruder des Verhafteten, der als Täter verhaftet wurde, namens Fritz Kramer, fand man in dessen Restauration in der Staligerstraße in einem Gasrohr einen Leinwandbeutel, der den Rest der noch fehlenden Diamanten enthielt.

Hamburg, 3. April. Die von Begoud in Hamburg während der Osterfeiertage geplanten Schauflüge sind von der Polizei verboten worden, angeblich wegen des durch den Andrang bei solchen Veranstaltungen verursachten Flurschadens, doch mögen dabei auch die in der letzten Zeit über Begoud gepflogenen Erörterungen in der Presse nicht ohne Einfluß geblieben sein.

Ebing, 3. April. Die Wohnungsnot hat hier am Samstagtermin bedenklich zugenommen. Beim Magistrat meldeten sich 46 Familien als obdachlos. Durch schleunige behördliche Maßnahmen sind alle vorläufig untergebracht. Mit den vor dem 1. April gemeldeten obdachlosen beträgt jetzt die Zahl der obdachlosen Familien 81.

Amsterdam, 3. April. In Almelo ist die Dampfspinnerei Twenthe abgebrannt. Sie beschäftigte etwa 150 Personen, die heute alle ohne Arbeit sind. Das Feuer brach im großen Spinnereisaal des dritten Stockes aus und griff mit unglaublicher Schnelligkeit um sich. Die Löschapparate erwiesen sich als machtlos, und die Arbeiter flohen in der größten Hast, doch wurde den Leuten in den Sälen des vierten Stockes vom Feuer der Ausweg abgeschnitten. Vier Männer im Alter von 16 bis 51 Jahren erstickten und verbrannten. Vor den Fabriktoren vertrieben heute schon Agenten einer deutschen Spinnerei in Gronau Anwerbezettel unter den Arbeitern, um diese mit dem Versprechen, daß ihre Kinder neben Unterricht im Deutschen auch Holländisch lernen können, für die deutschen Fabriken zu gewinnen. Diese geschäftige Eile erregt hier einiges Bestreben.

Railand, 4. April. Die Nachrichten vom Bergsturz in der Provinz Udina sind wahrhaft erschreckend. Der Untergang von drei Ortschaften, Clausetto, Bito d'Asia und St. Bito al Tagliamento gilt nunmehr als unabwendbar. Die Einwohner retten, was noch zu retten ist, während der Berg unter furchtbarem Donner und Getöse Häuser und Gärten verschlingt.

Zola, 4. April. Im kroatischen Vereinshaus fand ein Mann namens Krzini auf der Treppe eine Zigarre und zündete sie an. Plötzlich explodierte sie. Er erlitt schwere Verletzungen im Gesicht und erblindete auf beiden Augen. In der Zigarre befand sich eine kleine Dynamitpatrone. Die kroatische Partei nimmt an, daß ein politisches Attentat vorliegt.

Trier, 3. April. Der Vorsitzende des Kriegsgeschichts der 16. Division gab in der letzten Sitzung Kenntnis von einem scharfen Erlaß des Kommandanten des 8. Armeekorps gegen Rekrutenmißhandlungen. Der Erlaß spricht sein Bedauern darüber aus, daß diese Mißstände immer noch, besonders bei der Kavallerie, herrsche. „Alten Leuten“ wird das Betreten der Rekrutenstuben ohne dienstlichen Anlaß verboten. Die Offiziere werden verpflichtet, unter allen Umständen Mißhandlungen zu verhindern. Der Erlaß muß jeden Monat gelesen und von sämtlichen Mannschaften unterschrieben werden.

London, 4. April. Die Firma Breitmeyer u. Co. in Deutsch-Johannisbad hat einer Meldung der Daily Mail zufolge eine Menge Diamanten ausgeführt. 500000 Karat angeschliffener Diamanten im Werte von 20 Millionen Mark gelangten zum Verkauf und wurden von großen englischen Firmen erworben. Die Diamanten sind verhältnismäßig klein und stellen eine solche Menge dar, daß sie etwa einen großen Koffer füllen.

London, 3. April. Aus St. Johns auf Neufundland wird hierher telegraphiert: Nach einem Narcon-Telegramm vom Kapitän der „Bellaventura“ nahm dieser Dampfer 37 Ueberlebende des Seehundsdampfers „Neufundland“ auf. 64 sind tot und 20 werden vermisst. Alle anderen Seehundsjäger, außer den 120 Mann vom „Neufundland“ kamen nach furchtbaren Schwierigkeiten auf ihre Dampfer zurück. Die „Neufundland“-Mannschaft war auf einer Eisscholle, die sich vom Haupteis abtrennte. Kapitän Keen, der mit seinen Offizieren und

Maschinisten an Bord des „Neufundland“ geblieben war, bat sofort drahtlos andere Schiffe um Hilfe. Doch infolge des furchtbaren Unwetters fand man die Unglücklichen erst nach 48 Stunden. Die Ueberlebenden sind in schrecklichem Zustande. Das Grenzfell-Institut für Seeleute ist in ein Hospital umgewandelt. Die Vermissten gelten für verloren.

New York, 4. April. Ueber die Katastrophe des Neufundland sind neue Nachrichten eingetroffen. Der Kapitän des Segelschiffes Bellaventura meldet auf drahtlosem Wege, daß er 35 Ueberlebende und 48 Leichen geborgen habe. Zwei Ueberlebende und 5 Tote befinden sich an Bord des Dampfers Stefano, 74 Mann des Neufundland können als endgültig verloren angesehen werden. Der Kapitän der Bellaventura gibt eine Schilderung von den furchtbaren Leiden, die die Seeleute auszuhalten hatten. Nach wie vor herrscht die größte Besorgnis um das Schicksal des Dampfers Southern Cross, der seit Dienstag keinerlei Lebenszeichen mehr von sich gegeben hat. Dies ist umso unerklärlicher, als das Schiff sehr gute Apparate für drahtlose Telegraphie bei sich hat. Eine größere Anzahl von Dampfern ist ausgelassen, um das vermisste Schiff zu suchen. Ein amtlicher Bericht beziffert die Gesamtzahl der bei der Katastrophe ums Leben gekommenen Mannschaften des Neufundland auf 64, während 37 Ueberlebende gezählt werden, die sich in einem furchtbaren Zustande befinden. Wie weiter aus St. John gemeldet wird, gelang es den Dampfern Bellaventura und Stefano nur mit Mühe, sich während des furchtbaren Sturmes einen Weg durch das Eis zu erkämpfen. Das erste Schiff liegt vermutlich im Eise fest.

Petersburg, 3. April. Eine plötzliche Revision auf dem Petersburger Hauptpostamt hat ein überraschendes Resultat gezeitigt. Es hat sich herausgestellt, daß die Behörde seit Jahren um ungeheure Summen von den hohen Postbeamten bestohlen worden ist. Die höchsten Beamten selbst sind in die Unterschlagungen verwickelt. Aufsehenerregende Verhaftungen stehen bevor.

Petersburg, 3. April. Der durch seine Wunderheilungen zu gewisser Berühmtheit gelangte Pope Kaschputin ist gestern aus Petersburg zu einer Reise nach dem Süden abgefahren. Er wurde von seinen Anhängern in feierlichem Zuge nach dem Bahnhof geleitet, wo ein Salonwagen, der verschwenderischer Weise mit Blumen geschmückt war, für ihn bereit stand. Viele hohe Würdenträger und namentlich Damen aus den höchsten Gesellschaftskreisen hatten sich zum Abschied auf dem Bahnhof eingefunden, um den Saum des Gewandes des Wundermannes vor seiner Abreise zu küssen.

Schloss-Bad

Kaufungerstr. 18, Tel. 4827, Amt II.

Lichtbäder, Dampfbäder
neu - Vierzellenbäder - neu
neu eingeführt Hydroelektrische Vollbäder
Alle med. Bäder
Wannenbäder. 301

Auch für alle Krankenkassen.

Milchzucker
gebunden 1000

Husten

Heiserkeit, Narkose, Verschleimung,
Krampf- und Reizhusten 106

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 nat. vegl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten. Kenner der Bismilche und wohlgesch. Bonbons. „Kaiserschmelz“ als Extrakt mit Zucker in leichter Form.“
Packt 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:
Vrap Stump Leipzigstr. 35, Erbst. von Beauvais, Friedr. gest. 2 Carl Fröhling, Bolaltstr. 1, Leipzigerstr. 8, Naubertstr. 6, Weichmannstr. 2, Leipzigerstr. 62, Schloßstr. 6, Fr. Jacob, Kurfürstendamm, Nr. Dietrichs, Stern-Apotheke, Kurfürstendamm, Bod.-Apotheke, Leipzigerstr. 66.

Verlobungs-

„Trauring-Haus West“
Massiv gest. Traurings ohne Lötstufe
in allen Preislagen empfiehlt

Philipp Albert

21a Leipzigerstrasse 21a
gegr. 1882.

Ringe.

Es können noch einige Leute an Privat-Mitgliedern teilnehmen, bei 18r. Familie.
Ring r. Leipzigerstr. 108, II. r. 1961

Warten-Einzählung in Draht ist preiswürdig zu verkaufen. Zu erkragen Kleine Seestraße 13, I. Stod. 2120

Fassaden-Austriche
Um 80 Pfg., sowie sämtliche Maler- und Weißbinder-Arbeiten werden billig ausgeführt. Offerten unter F. 10 an die Expedition des Blattes. 2025

Frauenhaare

kauft zu den höchsten Preisen. 1358
Heinz. Gurd, Leipzigerstraße 22.

Bauschlosserei und Anschlägerarbeit

übernimmt Joh. Viel, Schlossermeister, Frobenstraße 5. 1447

Laute oder Gitarre.

Unterricht nach leicht faßl. Methode v. ertheilt.
Ernst Seid, Wurmbachstr. 10, III. r. 2093

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Gardinenpannerei E. Trauß, Markgrafenstr. 9, Htgs. 1645

Lehrling

480 zu Ostern gesucht. Gute Schulbildung Bedingung. Vergütung für die erste Zeit Mk. 25.— per Monat. Schriftl. Offerten an Carl Fröhling, Ludwigstraße 27.

Buchdrucker-Lehrling

gesucht.
Buchdruckerei F. Kaufmann & Co. Leipzigerstraße 17.

Lehrling

2068 mit schöner Handschrift von einem hiesigen Engros-Geschäft gef. Off. u. B. L. a. d. Exp.

Wegr. 1865. Wegr. 1865.

Als wirkliche Stärkungswine
empfehle:
Portweine, Malaga, Muscatel, Marsala, Madeira, Sherry, Tarragona, Alte Bordeaux, Alte Rheinweine, Alte franz. Cognacs, Deutsche Cognacs und Fränkischer Klosterkräuter-Likör.

Jaeger & Co.
54 Adalbertstraße 54 9097

Rohlen, Briketts

in Fuhrten 1651

Pa. Speilekartoffeln

per Zentner 3 Mark, liefert billigst
Friedrich Steinmetz, Jordanstraße 58

Ananas

im Ausschnitt
Citronen und Orangen
billig. 2195

A. Kuntzel

Leipzigerstrasse 9
Telefon Amt II, 4319

Geschäftskafale zc.

Laden mit 2 Zimmerwohnung für Metzger auch jedes andere Geschäft passend, per sofort zu vermieten. Werderstraße 36, I. St. 1093

Laden mit 4 Zimmerwohnung für jedes Geschäft passend, billig zu vermieten. Werderstraße 11, I. Stock rechts. 2174

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Mühlgasse 19 2175

Leipzigstraße 56.

Laden mit Ladenzimmer, Logerraum und 2 Zimmerwohnung mit Bad im 1. Stock, aerbunden mit separater Treppe, per sofort zu vermieten. Näh. 3. St. links. 2176

Laden mit Wohnung zu vermieten. Mühlgasse 14a, zu erst im 2. Stock. 2225

Falkstraße 104.

Schöne Werkstätte mit elektr. Kraft sofort zu vermieten. Näh. 1. St. Hensel. 284

Kleine Werkstätte oder Lageraum per sofort zu vermieten. Näh. Basaltstraße 11. 1523

Werkstatt, 40 Qm. hell, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Landgrafenstraße 4, I. Stock. 1746

Nächst Bodenheimer Bahnhof großer Raum als Lager oder Werkstätte zu vermieten. Molke-Allee 94. 2076

Adalbertstraße 4.

Direkt an der Warte Hinterhaus part. u. 1. Stock mit Einfahrt, Hof u. c., geeignet für Druckerei oder kleine Fabrik mit elektr. Licht und Kraft per Herbst für M. 1000 zu vermieten. 1055

Stallung für 4 Pferde, Remise, großer Heuboden, per sofort zu vermieten. Rödelheimerlandstraße 34. Näheres im 1. Stock bei F. Becker oder im Laden. 1320

Stallung für 2 Pferde, Heuboden und Remise zu verm. Rödelheimerlandstr. 146. 1321

Stall mit Remise zu vermieten. Näheres Emserstraße 35, I. St. lts. 1990

Stallung oder Garage zu vermieten. Gremystraße 21. 2077

Schöne Auto-Garage zu vermieten. Adalbertstraße 71, I. Stock. 1618

Die Bäckerei in meinem Hause Markgrafenstraße 19 in Bodenheim ist zum 1. August a. c. anderweitig zu vermieten. Ch. Angersbach, Cigarrenfabrik, Offenbach am Main. 1926

Zimmer zc.

Freundlich möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Clemensstraße 13a, 2. Stock. 846

2 schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu verm. Schloßstraße 113, I. Stock. 940

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Kurfürstenplatz 29, 3. Stock. 1365

Gr. sch. möbl. Zimmer mit Kasse, a. B. auch Pens. Nähe Festh. u. Gewerbesch. p. sof. od. spät. bill. zu verm. Emserstr. 24, I. 1435

Gr. heizb. Mansarde mit od. ohne Möbel zu verm. Bildungstr. 19, Hths. part. 1440

2 möblierte Zimmer, Bad u. elektr. Licht, eventl. mit Pension zu verm. Rödelheimerlandstraße 11, I. Zu erst. Metzgerladen. 1528

Großes gut möbliertes Zimmer mit Balkon sofort oder später zu vermieten. Falkstraße 94, I. Stock rechts. 1530

Möblierte Mansarde sofort zu vermieten. Rödelheimerlandstraße 34. Näh. im 1. Stock bei F. Becker oder im Laden. 1537

Große leere Mansarde mit Kochofen sofort zu vermieten. Rödelheimerlandstr. 34. Näh. im 1. St. bei F. Becker oder im Laden. 1538

Schlafstelle zu vermieten. Kiesstraße 20, Hinterhaus 1. St. 1539

Ein möbliertes Zimmer an 2 Herrn zu vermieten. Adalbertstraße 45, I. 1625

Freundl. möbl. Mans. sof. zu verm., evtl. mit Kost. Homburgerstraße 28, III. l. 1708

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Große Seestraße 21, I. Stock. 1787

Freundlich möbliertes Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. Kiesstraße 31, 4. St. links. Anzusehen von 12-2 Uhr. 1788

Schlafstelle zu vermieten. Große Seestraße 16, Hths. part. links. 1865

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Schwärmerstraße 7. 1928

Leeres Zimmer zu vermieten. Fröbelstraße 1, part., zu erfragen 2. St. 1932

Zwei leere Zimmer mit separatem Eingang zu verm. Sinnheimerstr. 20, v. 1933

Schön möbliertes Zimmer an besseren Herrn zu verm. Rohmerstr. 3, I. l. 1948

Leere Mansarde billig zu vermieten. Klinger, Leipzigerstraße 108, II. r. 1960

Neu möbl. Zimmer bei kinderlosen Leuten zu verm. Bredowstraße 5, I. rechts. 1992

Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. Am Weingarten 7, I. St. l. 1993

Schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Bredowstr. 6, II. lts. 1994

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Bredowstraße 3, 2. Stock rechts. 1995

Schön möbl. großes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Goebenstraße 11, II. 1996

An der Warte. Großes freundl. möbl. Zimmer mit 2 Betten à 4 M. zu vermieten. Bodenheimer Landstr. 138a, I. links. 1997

Möbl. Zimmer nur an anst. Herrn zu vermieten. Falkstraße 43, 2. St. l. 1998

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Am Weingarten 7, 2. St. links. 1999

Schönes leeres Zimmer zu vermieten. Bredowstraße 14, part. 2001

Leeres Zimmer für 8 M. monat. zu vermieten. Rödelheimerlandstr. 40, III. 2002

Große leere heizbare Mansarde zu vermieten. Juliusstraße 12, I. St. l. 2003

Gut möbl. Mansarde zu vermieten. Zietenstraße 16, 2. Stock bei M. Dör. 2005

Möblierte Mansarde zu vermieten. Bredowstraße 15, parterre. 2006

Schön möbl. Mansardenzimmer zu vermieten. Falkstraße 84, 4. St. links. 2007

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Gremystraße 35, 2. Stock. 2028

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Mühlgasse 23, I. Stock. 2029

Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Kiesstraße 23, 3. St. r. 2030

Schön möbl. Zimmer zu verm. 2 Wm. v. d. Warte. Landgrafenstr. 10, II. r. 2031

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Falkstraße 91, part. 2078

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Markburgerstraße 19, part. rechts. 2079

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Dessenplatz 6, 3. Stock rechts. 2080

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Adalbertstraße 5, im Cigarrenladen. 2081

Möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. Adalbertstraße 67, 3. St. r. 2082

Großes gut möbl. Zimmer per 1. Mai zu vermieten. Adalbertstraße 59, II. 2083

Möbl. sep. Zimmer für 1 evtl. 2 Herren zu vermieten. Juliusstr. 12, III. l. 2084

Schöne große möbl. Mansarde zu vermieten. Zietenstraße 24, III. r. 2085

Möblierte Mansarde zu vermieten. Zietenstraße 24, part. rechts. 2086

Saubere Mansarde billig zu vermieten. Goebenstraße 13, 2. Stock rechts. 2087

Saubere Schlafstelle zu vermieten an ordentlichen Arbeiter. Gremystr. 27. 2108

Möbl. Mansarde an anst. jung. Mann zu vermieten. Homburgerstr. 19, III. 2109

Freundl. möbl. Zimmer per 1. Mai zu vermieten. Sophienstr. 31, III. links. 2110

Schlafstelle zu vermieten. Homburgerstraße 5, part. 2118

Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Klavier billig zu vermieten. Kurfürstenstraße 45, I. 2177

Klein. möbl. Zimmer an braves Mädchen. Schönhoffstraße 14, 3. St. links. 2178

Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Fr. zu verm. Kaufungerstr. 18, II. b. Lehr. 2179

Freundlich möbl. Zimmer per Monat 14 M. Leipzigerstr. 76, III. rechts. 2180

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten, am liebsten an Geschäftsdame. Diemelstraße 7, 3. Stock. 2181

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Clemensstraße 9, II. (Seitenban). 2182

Schön möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermieten. Kiesstraße 21, 3. Stock. 2183

Leeres Zimmer zu vermieten. Jordansstraße 43, 2. St. Hain. 2184

1 leeres großes helles Zimmer zu vermieten. Sinnheimerlandstr. 33, 4. St. 2185

Große leere Mansarde mit Kochofen zu vermieten. Sinnheimerlandstraße 31. 2186

Möblierte Mansarde zu vermieten. Falkstraße 45, I. St. bei Simon. 2187

Schlafstelle zu vermieten. Leipzigerstraße 78, I. Stock. 2188

Schöne heizbare Mansarde zu vermieten. Bildungstr. 17, 3. St. rechts. 2219

Schön möbl. Mansarde mit groß. Fenster zu vermieten. Am Weingarten 15, p. r. 2220

Möbl. Zimm. zu verm. a. B. auch m. 2 Bett. für 2 Herrn. Leipzigerstr. 2, III. r. 2221

Schön möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. Am Weingarten 7, I. rechts. 2223

Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Bildungstr. 25, 2. St. Ecke Sofienstraße. 2222

Möbl. heizbare Mansarde zu vermieten. Homburgerstraße 5, 2. St. links. 2224

Die Wohnungsanzeigen erscheinen am Dienstag u. Freitag; die Anzeigen über Geschäftskafale und Zimmer am Mittwoch und Samstag

Anton Kauth

Spengler- und Installations-Geschäft
26 Adalbertstraße 26
Telefon Amt II, 4288.

„Für die Touristenzeit.“

Große Auswahl in Aluminium-Spirituslöcher, Feldflaschen, Thermosflaschen, Butterdosen, Eßbesteck, Trinkbecher, zc. zu den billigsten Preisen.

Haus- und Küchen-Geräte

Gas- und Petroleumlampen in allen Preislagen.

Moderne Badeeinrichtungen.

Bad- und Liegewannen werden jederzeit unter billigster Berechnung leihweise abgegeben. 1882

Reparaturen aller Art werden sofort ausgeführt.



Confirmanden-Hüte

welch steif
1.50 bis 3.50 2.50 bis 4.50



Frühjahrs-Neuheiten
in grosser Farben- und Form-Auswahl
2.80 3.50 4.50 bis 10.—

LANGE

Fahrgasse 119
Constabler Wache.
1727



Grosse Auswahl in Gartengeräten JEAN NICOLAUS

Eisenwarenhandlung
Leipzigerstrasse 18 Ecke Clemensstrasse.
Fernruf Amt II, 2025. 1861

C. Abel, Inh.: Adolf Abel

Photographisches Institut und Vergrößerungsanstalt.
Leipzigerstrasse 22. Gegründet 1865.

Empfiehl sich zur Anfertigung von

Konfirmanden- und Kommunikanten-

Photographien

billigst.

2098

Für Konfirmanden und Kommunikanten
empfehle mein grosses Lager in
Uhren u. Goldwaren
zu billigsten Preisen.

Damenuhren
Stahlgehäuse v. 6 Mk. an
Silbergehäuse v. 10 Mk. an
Goldgehäuse v. 20 Mk. an
Armband-Uhren



Herrenuhren
Nickelgehäuse v. 6 Mk. an
Stahlgehäuse v. 7 Mk. an
Silbergehäuse v. 10 Mk. an
Goldgehäuse mit
Sprungdeckel v. 70 Mk. an

Mitglied der Ga. Antiegemenschaft Deutscher Uhrmacher E. V.
Fédération Horlogère de Garantie.
Als Fachmann leiste ich für guten Gang mehrjährige schriftliche Garantie.



Gleichzeitig empfehle für Verlobungen mein grosses Lager für fugelosen
Trauringen.

Verkauf nach Gewicht. Enger- und weitermachen gratis.
Atelier für Reparaturen. 1803

Trauring-Eck West
Carl Weil

Uhrmacher und Goldarbeiter
Leipzigerstr. 72, Ecke Juliusstr.

Schöne Konfirmanden- u. Kommunikanten-Fotografien
zu mässigen Preisen.

7 Visit von 3 Mk. an, 7 Cabinet von 8 Mk. an
Familien-Fotografien 7 Cabinet von 8 Mk. an.
Fotografische Apparate für Schüler als Konfirmations-Geschenke von 5.50 Mk. an.
Uhrketten-Medaillons mit Fotografien als Konfirmations-Geschenke von 3 Mk. an.
Fotografie Skrivánek, Leipzigerstrasse 40
Tel. II, 4657. 1822

Für die Feiertage

empfehle:
Kadan- und Butterkuchen, Apfel- und Zwetschen-
kuchen, Käsekuchen, Natron- u. Englische Kuchen
in bekaunter Güte.

Grösste Auswahl in Torten, sowie sonstigen Conditorei-
waren. Feinste Arrangements in bunten Platten.
Osterhasen und Körbdien in allen Preislagen.

Backerei **Chr. Kirschner** Conditorei
Tel. 2596 Leipzig Tel. 2596
Leipzigerstrasse 17. 2204
Filialen: Schloßstr. 11, Leipzigerstr. 49, Feuerbachstr. 3.



Verleihen
von
Leitergerüsten

Maler- und
Weißbinder-
Arbeiten.

W. Plate Moltke-Allee
Nr. 90. 2100

Gut erhaltener Kinder-Sig-Biegewagen
zu verkaufen. Sophienstr. 21, p. r. 2092
Kaufm. Frau sucht von 1/8-1/10 Uhr
Monatliche. Wurmbachstrasse 8, p. 2069

Deutsches Teehaus
Frankfurt am Main
Neue Mainzerstr. 77.
nächst Opernplatz. Tel. Hansa 6146
Wiesbaden-Mannheim-Stuttgart-Köln

Eröffnung
Samstag 4. April
4 30 Uhr

Neu eröffnet. Neu eröffnet.
Grosswäscherei FRANKONIA
2199 Juh. J. Garein.
Frankfurt-Bockenheim
Adalbertstrasse 24. Telefon Amt II, 4266.
Spezialität: Herren-Stärkwäsche, Ras- und Haushaltungswäsche.
Schnelle, prompte Bedienung. Tadellose Ausführung.

Bekanntmachung.
Der Kaufmann **Georg Schradt** ist als Pfänderjammler für das städtische
Pfandhaus zugelassen.
Die Eröffnung der Sammelstelle erfolgt am Montag den 6. d. M. im Hause
Stempstraße 31.
Frankfurt a. R., 3. April 1914.
2198 **Direktion des Pfandhauses.**

SINGER
„66“
die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.
Neue Spezial-Apparate
für den Hausgebrauch.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
1736 Frankfurt a. M.-Bockenheim, Leipzigerstrasse 36.

**Beste
Bezugsquelle
für Wein!**
Kaufen Sie diesen Artikel
im Spezialgeschäft, dann haben
Sie die Gewissheit gut bedient
zu werden. 115
Weinbau und Weinkellerei
Heinrich Dückert
Juliusstrasse 19
Fernsprecher Amt Taunus No. 3593.

Zu Ostern!
Kunstblumen
Palmen, Blattsflanzen, Dekorations-
blumen, Ausfüllen von Vasen, Jar-
diniers etc. Anfertigen von Jubiläums-
geschenken.
**Alle Blumenbestandteile zur
Selbstanfertigung.**
Für Vereine:
Tanz- und Tombolablumen.
Fr. Soeder
Landgrafenstr. 3 Kein Laden.
110

Möbel und Betten billig zu verkaufen.
Hörststraße 5, 2. Stock. 2126
Ein gut erhaltener Sigliegwagen zu ver-
kaufen. Moltke-Allee 106, 2. Stock. 2127

Obernzenner

Zeil 71-79

Gegründet 1878

Baugraben 2-10

Damen- u. Kinder-Konfektion

Jackenkleider

aus blauem Kammgarn, Cheviot, Gabardine und allen modernsten farbigen Wollstoffen, neueste Fassons

Mk. 17.- 20.- 25.- 32.- etc.

Tailenkleider

aus Popeline, Wollcrêpe, Crêpon, Voile, Wollmousseline und Batist, chic Verarbeitung

Mk. 8.- 14.- 20.- 25.- 38.- 45.- etc.

Sport-Jacken in allen modernen Farben und Stoffarten, aparte Fassons

Paletots

aus schwarzem Kammgarn und Tuch, sowie blauen u. allen modernen Stoffarten u. Farben, Kragen- u. Herren-Fassons

Mk. 5.50 8.- 12.- 18.- 25.- etc.

Staub- und Regenmäntel

aus la Cover-coat, Popeline, Alpaca, Gummitin, sowie aus gewirten Stoffen in allen Farben u. nur modernen Fassons

Mk. 5.50 8.- 12.- 19.- 24.- 32.- etc.

Blusen

aus Wollstoffen, Wollmousseline, Voile, Tüll, Seide und Batist in grossen Farb- und Stoffsortimenten, en coeur- und hochgeschlossene Fassons

Mk. 1.- 3.- 4.50 6.- 8.- 12.- 15.- etc.

Kostümröcke

aus uni und gemusterten Wollstoffen, sowie aus schwarzem u. blau, Cheviot, Kammgarn, Armure, Alpaca u. Tuchstoffen

Mk. 4.- 6.- 9.- 15.- 18.- 25.- etc.

Mk. 10.50 13.50 15.- 18.- etc. 2205

Vis-à-vis dem General-Anzeiger.

Es lohnt sich eine



Etage höher zu steigen!

Speier's Monats-Garderoben

Haus ersten Ranges Schillerstr. 26 Entresol vis-à-vis General-Anzeiger
Vornehmes Spezialgeschäft grösseren Stils.

2016

Man achte genau auf Firma!

Warum?

Weil daseibst wenig getragene Massgarderoben, welche von Kavaliereu, sowie Herren besseren Standes stammen, in ersten Werkstätten Deutschlands und von Hoflieferanten-Firmen nach Mass gefertigt, durch erprobte Fachleute in eigener Werkstat wieder tadello in Stand gesetzt werden und bieten meine eleganten schicken neuen Garderoben eine **staunende Kaufgelegenheit!**
Sacco-, Gehrock- und Smoking-Anzüge früher bis 150.-, für 15.-, 18.-, 22.-, 25.-, 33.-, 42.-
Paletots, Bozener- u. Gummimäntel früher 14.- 18.- 22.- 26.- 30.- u. höher
Hosen aus prima Stoffen gearbeitet bis 14 von 3 an

26 Schillerstrasse 26



„Stolze-Schrey“

Leistungsfähigstes Stenographiesystem der Gegenwart!

Führendes System in Preussen!

Der Stenographenverein „Stolze-Schrey“ Bockenheim eröffnet am **Donnerstag, den 16. April d. J. abends 9 Uhr** in der **franke-Schule, Ginnheimerstrasse 3,** einen

Anfänger-Kursus

für Damen und Herren. **Honorar** einschließlich Lehrbuch Mark 8.-
Anmeldungen werden von dem Unterrichtsleiter, Herrn **Jakob Paas,** Wurmbachstrasse 12, sowie von dem Vorstand **Wittwoch abends 9 Uhr** in dem Vereinslokal „**Pfälzer Hof**“, Schloßstrasse 32, entgegengenommen. 2200

Der Vorstand.

Damen- und Kinder-Garderobe

eröffnet habe. Eine 18jährige theoretische und praktische Selbständigkeit in Verbindung mit Geschmack und Chic legen mich in den Stand eine tadellose Maßaufbereitung von **Roben, Costümen, Blusen, Gesellschafts- u. Reisekleidern** in einfacher bis elegantester tadelloser Ausführung bei soliden Preisen garantieren zu können.

Auf Hochschulen diplomiert.

Emilie von Kotarski

Sophienstrasse 45, I.

vis-à-vis der Niedig-Oberrealschule.

Anschließend an mein Atelier für Reparatur erstelle ich auch **Zuschneidekurse** und Unterricht in Schnittmuster-Zeichnen für ganze Kleider, Blusen, Röcke, Jodets und Kinder-garderobe nach meinem eigenen leichtfaßlichen System, wie es noch in keinem anderen Institut gelehrt wurde. Während dieser Zeit haben die Damen Gelegenheit, unter meiner persönlichen Leitung selbständig für ihren eigenen Familienbedarf zu arbeiten. Pros. ette gerne zu Diensten.

Anfertigung von Schnittmustern nach Maß M. 1.- bis 1.50

Auf Wunsch wird das Taillenfutter für die entsprechende Figur vorgefertigt.

Zur Antertigung von

Konfirmanden- und Kommuni-
kanten-Photographien

empfiehlt sich

R. SCHWAB, Photograph.

Leipzigerstrasse 33.

1879

Uhren
Goldwaren



Uhren & Juwelenhaus



1880 **Armband-Uhren**

Passende **Konfirmationsgeschenke.**

Theodor Rück, Bethmannstrasse 3
im Rathaus.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Kling, Kurfürsten-
strasse 2, I

Ab heute befindet sich mein Sprechzimmer **Kurfürstenstrasse 2, I. (Altbau Nawratzki).**

Sprechstunden von 12-1 Uhr und von 5-6^{1/2} Uhr.

Telefon Amt II, 4339.

Telefon Amt II, 4339.

Gefiederte Frühlingsboten.

Von Dr. Kurt Floerke.

Der Schnee, der die Erde mit weichem, lockerem Tuche bedeckt hatte, ist geschwunden, und wo er noch auf rauheren Hängen liegt, hat er eine schmutzige, krankhafte Farbe angenommen. Milde Frühlingswinde wehen, und überall macht sich neu erwachendes Leben geltend. Schon lugt schüchtern das erste Grün an Büschen und Bäumen hervor, und die Winterfaat bringt einen fröhlichen Ton in die schwarze, nebelbepflanzte Landschaft. Der Bauer läßt nach längerer Pause wieder zur Feldarbeit und spannt die Ochsen vor seinen Pflug. Kräftiger Erdgeruch entweicht umgeschrobenen Schollen, und wie der Pflüger, einen Augenblick von der noch nicht wieder recht gewohnten Arbeit verschaukelnd, seine Blide schweifen läßt über das fable Feld, da steigt es plötzlich vor ihm wie eine tönende Rakete zum Himmel empor. Die Feldlerche ist, die erste echte Frühlingskünstlerin. Wirbelnd und trillernd klingen ihre Stropfen aus der Höhe hernieder, wie die willkommenen Boten einer freundlichen Gottheit. Freilich gibt's manchmal noch böse Tage für den gefiederten Botschaften, wenn der Winter Miene macht, das verlorenen Gebiet zurückzuerobieren. Dann sitzt die kleine braune Lerche trübselig auf den hartgefrorenen Ackerhollen und juchzt an den frostbraunen Saatspitzen. Denn es ist nicht alles Gold, was glänzt, und vom Dichten und Singen wird niemand satt. Etwas später als sie kommt ihr Väschen, das sie oben auf den Waldböden und Heideflächen vertritt, die etwas kleinere Heideleerle. Sie versteht das Singen ebenso gut, wenn auch in anderer Manier; fast noch höher schraubt sie sich von einer Vogelföhre zum Himmel empor, und dann klingt es aus ihrer kleinen Kehle wie eine Reihe hell gestimmter Silberglöckchen; etwas einformig zwar, aber in wunderbarer Reinheit und mit klagerndem Tonfall, als besänge sie die alten Helden, die da tief unter ihr in den Hainengräbern schlummern. Auf sumpfigen Wiesen darf der fröhliche Kibitz mit spitzem Federhals als der wichtigste Botschaften gelten. Mit seinem hellen Ruf „Arhui rehui“ macht er sich auch dem unachtsamsten Spaziergänger bemerklich, und unwillkürlich folgt ihm das Auge, wenn er so im übermütigen Gauflerfluge über die Wiese herumtollt.

Auch die Standvögel, die den Winter über getreulich bei uns ausgehalten haben, nehmen jetzt die halb vergessenen Lieder wieder auf. Im noch kahlen Wipfel des Apfelbaumes sitzt die schwarze Amsel mit dem gelben Schnabel und singt langgezogene Frühlingslieder. Der Buchfink schmettert im Garten, erst schüchtern, noch kummelnd, seine tollste Strophe, und die Kohlmeise läßt überne Frühlingsglöckchen erschallen. Dem Jäger, der in den Wochen vor Ostern auf den Schnepfenrand zum Waldesraume zieht, werden dort bei Sonnenuntergang Singdrosseln und Kottelchen zu den liebsten Sängern. Jene sitzt im höchsten Wipfel der alten Tanne, und weithin schallen ihre kräftigen, markigen Stropfen über den Wald, jubelnd vor Venesluft und Liebesglück. Kottelchen aber huscht im niedrigen Buschwerk herum und flüstert leise vor sich hin seine wehmütigen Kirchhofswaisen. Und dann bringt jeder Tag mit warmen Südwestwinde neue Scharen der gefiederten Sänger, bis endlich das ganze große Orchester vollständig ist. Mit zu den ersten zählt der lustige Star, und auch dem verpörrischen Hypochonder muß das Herz weit werden, wenn der schimmernde Clowm zum ersten Male wieder auf dem Scheunengiebel sitzt und flügelklagend seine absonderlichen trommelnden, schnarrenden und pfeisenden Stropfen zum besten gibt. Hoch oben auf dem Dache knigt das Hausrotschwänzchen, ein mun-

terer Gesell, wenn auch kein großer Sänger, denn der Nachsah in seinem kleinen Liede klingt gerade so wie das Knarren der Wetterfahne, oder als ob man einen alten Traht durch eine rostige Zange gerade zöge. Draußen im Wald schallt's eintönig „Jilp, jilp“, gewissermaßen den Takt angehend für das auf- und abschwellende Konzert aus Tausenden gefiederten Kehlen. Das ist der Weidenlaubvogel, und über diese beiden Silben bringt er es mit aller seiner Kunst nicht hinaus. Da ist der ihm ähnliche Fitis doch ein besserer Sänger, und klagernd schwingen seine wehmütigen Trillerchen sich an unser Ohr. Auf den Obstbäumen läßt der absonderliche Wendehals sein stumpfsinniges Freudengeschrei ertönen, und dazu trommeln die Spechte, zwitschern die Kleiber. Prachtvolle Flötentriller machen uns auf einen mausgrauen, schwarzköpfigen Vogel aufmerksam, der raslos durchs Gewirg der höheren Vögel hüpfelt, das ist das Schwarzplättchen, und seine Melodie klingt wie schmetternde Siegesfanfare oder wie übermütige Wirtshauslieder. Auch sonst ist das liebreiche Geschlecht der Grasmücken zahlreich in unseren Fluren vertreten; man hört die Klapperstrophe des Märlchens, das murmelnde Schwaben der Dorngrasmücke, das melodische Orgeln der Gartengrasmücke. Von einem Baume am Waldestrand steigt ein Vogel hoch in die Luft, als wolle er den Äquator der Himmelskugel ausmessen. Aber bald ermattet er im Fluge und kehrt wie taumelnd zum verlassenem Sitz zurück. Ähnlich ist's mit seinem Gesang. Mit hellem Geschmetter läßt er an, fast wie ein Amarienvogel, aber bald erstirbt sein Lied in einer Reihe einformig gluckender Töne, als ob man Wassertröpfchen aus der Höhe in einen gefüllten Eimer fallen läßt. Das ist der Baumpieper mit dem spitzen Köpfchen und dem leuchtendfarbigen Gefieder.

Mit Jubel wird von Alt und Jung Freund Akebar begrüßt, wenn er aus der afrikanischen Winterberge wieder zum altgewohnten Neste auf dem Kirchendache zurückkehrt. Der gravitätische rotbeinige Geißel ist leider in rascher Abnahme begriffen. Noch schlimmer als ihm ist's der Wachtel ergangen, deren fröhliches „pichwewid“ mit seinem daktylischen Schlag früher geradezu ein Kennzeichen der deutschen Sommerlandschaft bildete, heute aber in vielen Gegenden überhaupt nicht mehr gebört wird.

Allmählich kommen dann auch die größten Weichlinge. Des Kuckucks sonorer Ruf schallt wieder durch den Wald, und die Bauernmädchen benutzen den menschenscheuen Kuckuck als Liebesorakel, während der Städter beim ersten Kuckuckruf rasch sein Geld in der Tasche schüttelt, damit er das ganze Jahr recht viel davon habe. Auch den herrlich verschlungenen Flötentriller des Piroks hört man jetzt öfter. In den Gärten kommt zuletzt der zierliche Gelbspötter an und läßt uns in seltsam abgehackten Stropfen und mit fast sprechenden Lauten ein ganzes Frühlings der verschiedensten Vogelgesänge auf; denn er ist ein Imitator ersten Ranges, gerade wie der Dornreher, der oben in der Heide sitzt, vergnügtlich mit seinem Schwange hin und her fliehet und auf häßlich schmalzende Lockrufe plötzlich vollendete Nachahmungen der besten Sänger aus seiner Umgebung folgen läßt. Ganz zuletzt kommt die Turmschwabe, die scharenweise mit gellendem Geschrei in rasendem Fluge die alten Kirchtürme umkreist und dabei die in der Luft tanzenden Mückenstörche jehntet. Die lieben Dachtropfen und Rauchschwalben sind schon erheblich früher eingetroffen und eifrig mit dem Ausbessern ihrer alten Lehmpaläste beschäftigt. Von Mitte April ab können wir auch das seelenvolle Lied der Nachtigall wieder hören. Leise, ganz leise hebt sie an, tiefer und voller schwillt ihre Melodie, bis schließlich ein schier gellendes Schmettern die kleine Vogelkehle fast sprengen zu wollen scheint.

Und wieder hebt sie an, jeder einzelne Laut eine Klage, eine lange, bange Klage, voll der rührendsten, innigsten Sehnsucht.

Vom Wandern und Reisen.

Vor zehn Jahren etwa, als der Radspurt auf seiner stolzen Höhe stand, da war man der Meinung, daß bald niemand mehr zu Fuß gehen würde. Dieser Anschauung entsprach die andere, daß Pferdegespanne in absehbarer Zeit Omnibus-Objekte bilden würden. Keins von beiden ist wahr geworden, wird sich auch nicht verwirklichen; im Gegenteil hat sich der Sport mit großer Leidenschaft auch auf Schusters Rappen geworfen, und die Frühlingsmärsche und -Läufe haben schon ihren Anfang genommen.

Das wirkt der Sport. Aber auch die von ihm unabhängigen Wanderungen in den vielen schönen Gegenden unseres Vaterlandes sind gewachsen. Die im allgemeinen günstige Witterung dieses Frühjahrs hat schon umfangreiche Fußtouren für die Feiertage planen lassen, die Freude an Wald und Feld ist gestiegen. Automobile und Fahrräder lassen in die Ferne schweifen, aber die rüstige Wanderung bringt die größeren Eindrücke mit nach Haus.

Die Wanderjahre sind auch bei den deutschen Gewerbegehüfen wieder mehr das geworden, was sie besagen; die jungen Gesellen wollen und sollen Land und Leute kennen lernen und sie gebrauchen rechtlichaffen auf den Heerstrahlen die Beine, wie in den Werkstätten die Hände. Die Bequemlichkeit, die Wanderzeit in der Eisenbahn zurückzulegen, geht zurück, bis weit nach dem Süden hinunter trifft man den deutschen Handwerker. In so mancher italienischen Osteria sitzt er beim Chianti und ist ein fröhlicher Gesell, der etwas versteht und den man darum ungern scheiden sieht. Auf der Landstraße erscheinen nun freilich auch die fragwürdigen bekannten Gestalten, die jedem Gendarm schon aus dem Wege gehen. Sie halten sich jetzt indessen mehr in der Nähe der großen Städte.

Die Osterzeit ist der gegebene Termin für die Italienfahrt, die von denen, welche es können, auch schon im Automobil zurückgelegt wird. Die Eisenbahnfahrt ist infolge der neuen italienischen Tarife nicht unerheblich verbilligt, und seitdem trifft der Deutsche jenseits der Alpen häufiger Landleute, die ihm versichern, daß sie eigentlich nicht daran gedacht haben, jemals nach Venedig, Florenz, Rom oder Neapel zu kommen. Aber Bekannte oder Verwandte haben es vorgemacht, und ihnen sind sie gefolgt. Sie sind sogar mit der italienischen Sprache fertig geworden, und wenn sie auch Lehrgeld in allerlei fraglichen Münzen beim Geldwechseln haben zahlen müssen, schon war es doch. Und jedes Jahr geht es ja nicht nach dem Süden, der heute nicht mehr Italien und die Riviera bedeutet, sondern auch viele Deutsche nach Griechenland, Nordafrika und Spanien führt. Uebrigens bietet auch der deutsche Süden von Ostern ab schon genug Reize.

Durch das Land rollen auch nun bald die Wagen der Schaukubenbesitzer, deren Unternehmungen (Karussells, Panoramen, Theater, Zirkus usw.) heute oft beträchtliche Kapitalien repräsentieren. Auch auf diesem Gebiet zwingt die Konkurrenz dazu, etwas zu bieten, und eine großartige Industrie sorgt für immer neue Ueberbahrungen. So zieht zumal bei dem immer mehr steigenden Automobilverkehr das Leben mit Macht aus den Städten auf die Straße, und in den Läden beginnen die Passagier-Reisen. Die Landleute bestellen ihre Felder; das ist heute keine einsame Arbeit mehr. Ob mit oder ohne Sorgen, es geht zeitig ins Weite, selbst mögliches Aprilwetter scheidet nicht mehr.

2015

Die schönsten und beliebtesten

Konfirmanden-Geschenke

kaufen Sie bei

Fr. Mazzebach Nfg. gegr. 1845.
Fahrgasse 119 (Constabler Wache).

Albert Durth

Frankfurt a. M. - West, Adalbertstrasse 5, II.

Moderne Herren-Schneiderei

Lager in allen Stoffneheiten.

Großes leeres Zimmer sofort zu vermieten. Raupheimerstraße 20 (Wirtschaft). 1906

Kleine 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Adalbertstraße 9, part. 2026

Künstliche Zähne

und Plomben in erstklassiger Ausführung.

Spezialität Gebisse ohne Gaumenplatte.

Alle Arten Zahnkronen, wie Geraderichten schiefstehender Zähne.

Karl Wodzinski, Dentist

Spezialst für ängstliche nervöse Personen und Kinder

Hohenzollernstrasse 26, Eingang Mainzerlandstrasse 81.

Sprechstunden von 8-7 Uhr ununterbrochen, Sonntags von 9-1 Uhr. Persönliche Behandlung. Solide Preise. 1575

Dampfwaschanstalt Gebr. Vogel

FRANKFURT a. M., Rödelheimer Landstr. 21

Telephon Amt II, 2067.

Telephon Amt II, 2067.

Haushaltungswäsche jeder Art

(weiss und bunt).

1903

Berechnung nach dem Trockengewicht (pfundweise).

Nasswäsche :-: Trockenwäsche :-: Mangelwäsche.

Sorgfältige Ausführung.

Schonendste Behandlung.

Garantiert ohne Chlor.

Lieferzeit: 2-3 Tage.

Lieferzeit: 2-3 Tage.

Achtung.

Jos. Schmitt's Gelegenheitskaufhaus

Adalbertstr. 19 u. 22.   Große Seestraße 21.

Telephon Amt II, Nr. 1267.

Telephon Amt II, Nr. 1267.

Brauchen Sie Möbel gleich welcher Art?

so kommen Sie ungeniert zur Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Ich habe hochmoderne Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, sowie Kücheneinrichtungen aller Art, einzelne Möbel, wie Divans, Umbauten, Vertikows, Auszugtische, andere Tische, Küchenschränke, einzelne Patentsprungrahmen, Schönerdecken, Woll-, Rosshaar-, Seegras- und Kapockmatten in jeder Größe, sowie bessere gebrauchte Herrschaftsmöbel aller Art.

Empfehle noch meine Extra-Abteilung **Grosse Seestraße 21** in neuen und getragenen Herrenkleidern und Schuhen, sowie Nähmaschinen, Fahrrädern, Wand- und Tischuhren, Bildern etc. etc.

Gebe langjährige Garantie.

Habe eigene Tapezierer- und Schreinerwerkstätte im Hause und empfehle ich mich in aufpolieren und neuaufpolstern von Möbeln, wo meine werthe Kundschaft prompt und billig bedient wird.

**Machen Sie einen Versuch und
Sie bleiben stets mein Kunde !!**

Bockenheims erstes Geschäft dieser Art.

Hochachtungsvollst

2217

Jos. Schmitt.